

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft  
= Bulletin de la Société Suisse de Musicologie**

Band (Jahr): **3 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

25. November: Vortrag von Prof. Dr. G. Fellerer: „Die Stilwende in der Musik des ausgehenden 16. Jahrhunderts.“

9. Dezember: Vortrag von Dr. E. Wolff: „Autonome Musikästhetik“.

Am 4. Mai 1935 fand die Hauptversammlung der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft in Basel statt. Anschließend an sie eine Feier zum Gedenken an Prof. Dr. Karl Nef im Konservatorium.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen und in einer Generalversammlung.

Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1935 83, am 31. Dezember 1935 84 Mitglieder (wovon allerdings 11 bis jetzt ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben).

Die Veranstaltungen waren alle befriedigend, zum Teil sogar sehr gut besucht, wie denn überhaupt gesagt werden darf, daß für die Bestrebungen unserer Gesellschaft viel Interesse vorhanden ist.

### BERN-FREIBURG-SOLOTHURN

13. Januar 1935: Vormittags 11 Uhr im Saal des Pianohauses F. Pappé Söhne: *Bach-Matinee*, drei Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo; Kurt Hamberger, Gambe; Max Zulauf, Cembalo.

3., 10., 17. Dezember: Zyklus: Dr. Hans Kayser: Der hörende Mensch. Vortragsfolge über ein akustisch-harmonikales Weltbild.

Der Zyklus umfaßte sechs Vorträge, die drei letzten fanden am 7., 14. und 21. Januar 1936 statt.

Zu dem Tätigkeitsbericht ist zu bemerken, daß der Vorstand der Ortsgruppe absichtlich mit Veranstaltungen im Jahr 1935 zurückgehalten hat, um einmal aus der chronisch gewordenen Defizitwirtschaft herauszukommen. Das ist ihm nun auch gelungen, und von 1936 an wird die Ortsgruppe wieder mehr an die Öffentlichkeit treten können.

Der Gedanke eines einheitlichen Vortragszyklus' hat sich übrigens als ein glücklicher erwiesen, folgten doch mehr als 50 Personen regelmäßig den Ausführungen des Referenten.

### WINTERTHUR

1. Dr. Max Zulauf (Bern): Vortrag über „Die es-Moll-Fuge des Wohltemperierten Klaviers I und ihr Verhältnis zur Kunst der Fuge“. 5. Dezember, abends 8 Uhr.

2. Brüder Scholz aus Salzburg: „Die Kunst der Fuge auf zwei Klavieren“. 12. Dezember, im Stadthausaal (im Verein mit dem Musikkollegium).

Zwei Vorstandssitzungen. — 18 Mitglieder. — Kassastand zurzeit: Null.

Die geringe Mitgliederzahl erlaubt kein reicheres Winterprogramm. Vortrag I wurde übrigens gratis geboten.

### ZÜRICH

Die Tätigkeit der Ortsgruppe Zürich beschränkte sich im Berichtsjahr 1935 auf die Veranstaltung eines Vortrages von Dr. Ernst Wolff über „Autonome Musikästhetik“, der am 22. Januar im Zunfthaus zur Saffran gehalten wurde und der (bei freiem Eintritt) verhältnismäßig gut besucht war, allerdings weniger aus Mitgliederkreisen als aus dem persönlichen Bekanntenkreis des Vortragenden. Zwei weitere Veranstaltungen, ein Vortrag von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez und ein Vortrag mit musikalischen Demonstrationen von H. S. Sulzberger, wurden auf Wunsch der Referenten auf den Anfang des Jahres 1936 verschoben. — Die Finanzlage zwingt die Ortsgruppe leider zu größter Zurückhaltung bei ihren Veranstaltungen.

### I N H A L T

Walter Robert Nef, Pater Heinrich Keller, ein Organist im Kloster St. Gallen	1
Willi Schuh, Caspar Diebold (1601-1674). Sein Leben und seine Werke . . . . .	8
Jacques Handschin, Über das Studium der Musikwissenschaft . . . . .	15
Jahresversammlung 1936 in Freiburg i. Ü. . . . .	19
Mitteilungen aus den Ortsgruppen . . . . .	19